

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1753/2022
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 27.12.2022	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 07.03.2023			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	14.03.2023	Ö
Stadtrat	Entscheidung	22.03.2023	Ö

Betreff: Wirtschaftliche Beteiligungen; Rheingoldhalle Verwaltungs GmbH hier: Jahresabschluss zum 31.12.2021	
Mainz, den 27. Februar 2022 gez. Günter Beck Bürgermeister	Mainz, den Februar 2022 Marianne Grosse Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Nach Kenntnisnahme des Prüfungsberichtes der CONCEPT Renkes & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2021 empfiehlt der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen und beschließt der Stadtrat:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH für das Geschäftsjahr 2021 mit einer Bilanzsumme i.H.v. 66.459,38 € und einen Jahresüberschuss i.H.v. 1.930,01 €,
2. den Ergebnisverwendungsvorschlag, den Jahresüberschuss 2021 i.H.v. 1.930,01 € auf neue Rechnung vorzutragen,
3. die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2021.

1. Sachverhalt

Der Jahresabschluss 2021 der Rheingoldhalle Verwaltungs-GmbH (RGH GmbH) wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Concept Renkes & Partner mbB geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die RGH GmbH hat im Geschäftsjahr 2021 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.930,01 € (i. Vj.: 2.096,08 €) erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse enthalten die Erstattung der verauslagten Kosten durch die Rheingoldhalle KG i.H.v. 4.897,60 € (i. Vj.: 4.959,75 €). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 2.501,82 € (i. Vj.: 2.533,34 €) betreffen die Risikoprämie für die Übernahme der persönlichen Haftung für die Rheingoldhalle KG. Dem stehen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i.H.v. 5.110,70 € (i. Vj.: 5.044,74 €) entgegen.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 beträgt 66.459,38 €, auf der Passivseite bildet das Eigenkapital mit 59.137,76 € (i. Vj.: 57 T€) bei einer Eigenkapitalquote von 88,9% (i. Vj.: 89,1%) den dominierenden Posten. Der Finanzmittelbestand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4 T€ auf 32 T€ erhöht.

Bestandsgefährdende Risiken waren im Geschäftsjahr 2021 aus Sicht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft nicht zu verzeichnen und sind auch für das kommende Geschäftsjahr nicht zu erwarten. Die Jahresergebnisse sollen sich für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 entsprechend dem Geschäftsjahr 2021 entwickeln. Die Beantwortung zum Fragenkatalog zu § 53 HGrG beinhaltet keine Beanstandung.

2. Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

3. Alternative

Keine

Anmerkung

Der Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2021 der RGH GmbH liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme vor.

Anlagen

Bilanz zum 31.12.2021 der RGH GmbH
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021 der RGH GmbH